

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaftswissenschaften
Studienfach:	Wirtschaftspsychologie
Heimathochschule:	Hochschule Harz
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	01.02.2017 - 31.07.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Tschechien
Name der Praktikumsrichtung:	SAP Services s.r.o.
Homepage:	www.sap.com/about/careers/who-we-are/locations/prague.html
Adresse:	Bucharova 11, 158 00 Praha 5
Ansprechpartner:	Maria Gönnert
Telefon/E-Mail:	+49 622 7777 968 / careers.germany@sap.com

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Innerhalb meines Praktikums bei SAP Services s.r.o. war ich in SAP's erstem Shared-Service-Center in Prag von Anfang Februar bis Ende Juli tätig. Wie der Name schon sagt, ist die Hauptaufgabe einer solchen Einrichtung, eine Vielzahl von internen und externen Servicedienstleistungen über verschiedene Departments hinweg an einem zentralen Standort für den gesamten Globus anzubieten. Mögliche Synergieeffekte sollen hierdurch genutzt und Prozesse sowohl verschlankt als auch vereinheitlicht werden. Innerhalb dieses Zentrums war mein Team im HR-Recruiting angesiedelt und ist in diesem Bereich für die Einstellung von studentischen und befristeten Mitarbeitern, sogenannten „non-Headcount“-relevanten Stellen, in deutschsprachigen Ländern, also Deutschland, Österreich und der Schweiz zuständig

SAP Services s.r.o. tritt hierbei als Tochterkonzern von SAP auf, der vor einiger Zeit vom Mutterkonzern in Walldorf nach Tschechien outgesourced worden ist. Da mein Team für den Einstellungsprozess von neuen Arbeitnehmern für die SAP zuständig ist, ist auch hauptsächlich eine inhaltliche Ausrichtung auf interne Klienten festzuhalten. Externe Bewerber werden zudem passiv über die Bereitstellung einer Hotline und E-Mail-Adresse sowie aktiv über Einladungen zu Vorstellungsgesprächen unterstützt.

Innerhalb des Teams, in das ich als Praktikant gestoßen bin, ist eine Unterteilung in Recruiter, die für den gesamten Einstellungsprozess sowie die Kommunikation mit den internen Managern verantwortlich sind und Recruiting-Process-Specialists, die diesen Prozess unterstützen und erleichtern, anzuführen. Meine Aufgaben als Praktikant waren somit auf beide Teamhälften verteilt, weshalb ich Einblicke in den gesamten Zyklus von Recruiting Operations DACH gewinnen konnte.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Auf der Suche nach einem geeigneten Pflichtpraktikumsplatz für mein viertes Semester der Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Harz, habe ich verschiedene Kanäle, ob Internetrecherche, Jobmessen oder eigene Kontakte genutzt. Die schlussendliche Entscheidung zu einer Bewerbung bei SAP folgte aus einer entsprechenden Suche im Internet über SAP's hauseigene Job-Page (www.jobs.sap.com).

Dort können gewünschte Sprachen eingestellt und nach Weltregionen gefiltert werden. Anschließend werden vakante Stellen, wie auch die Stellenausschreibung, auf der ich als Praktikant eingestellt worden bin, angezeigt. Da aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Initiativebewerbungen bei SAP angenommen werden, empfiehlt es sich, sein eigenes Profil auf der Karriereseite anzulegen und für den SAP-Talent-Pool freizugeben. Außerdem können für jede Bewerbung individuelle Dokumente hochgeladen werden, was es ermöglicht, das Anschreiben zu personalisieren. Sollten aktuell keine freien Praktikumsstellen angezeigt werden, empfiehlt es sich zudem einen Job-Agent anzulegen, der nach vorher festgelegten Suchkriterien, Informationen über neue Angebote per E-Mail verschickt. Generelle Tipps, wie auf Erwartungen und benötigte Qualifikationen einzugehen bzw. diese auch zu erfüllen, sind selbstverständlich ebenfalls angebracht.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Mein Praktikum hat Anfang Februar 2017 begonnen, weshalb ich mich bereits im Herbst vorherigen Wintersemesters 16/17 um Bewerbungen gekümmert habe. Durch die Tatsache, dass ich meinen unterschriebenen Vertrag Anfang Dezember zurückerhalten hatte, bot sich mir nunmehr genügend Zeit, mich auf meine Zeit in Prag vorzubereiten.

Wie bereits angeführt, bietet die Website www.expats.cz einen enormen Pool an Wissen, über „good-and-important-to-knows“ und Informationen über neue Events bis aktuelle Anfragen rund um das Leben und Arbeit in Prag. Innerhalb von Erasmus+ OLS ist die Möglichkeit gegeben, sich mit der tschechischen Sprache vertraut zu machen. Obendrein empfiehlt sich ein Sprachkurs in der Landessprache z.B. bei www.czechcourses.cz oder mithilfe einer der zahlreichen Apps zu absolvieren, um sich mit den Basics verständlich zu machen, was nicht nur den eigenen Alltag erleichtert, sondern nachvollziehbarerweise von den Tschechen auch gerne gesehen wird.

Sinnvoll ist, gerade für den Anfang einer Beschäftigung in Tschechien, sich eine tschechische Handynummer (Vodafone, Kaktus (<https://www.mujkaktus.cz/de/homepage>, etc.) zu besorgen, die für die Eröffnung eines Kontos benötigt wird. Geschäfte der Standardanbieter, wie Vodafone oder Telekom, finden sich überall in der Stadt verteilt. Bezüglich eines tschechischen Kontos, habe ich mich beispielsweise für die Equabank (www.equabank.cz), da bei dieser keine Kontoeröffnungs- und -Führungsgebühren anfallen, entschieden. Auch kann man mit der kostenlosen Kreditkarte an jedem Geldautomaten der Stadt gebührenfrei Geld abheben.

Zudem ist eine Monatskarte für den hervorragenden öffentlichen Nahverkehr angebracht, die man sich zu Beginn seines Aufenthaltes organisieren kann (<https://www.litacka.cz/about-me>). Ein Auto wird generell nicht benötigt und ist, aufgrund der eingeschränkten und sehr teuren Parkplätze, eher hinderlich. Bei SAP besteht dennoch die Möglichkeit, sich für das kostenfreie Parken in der Tiefgarage zu registrieren.

Innerhalb kurzer Zeit nachdem das Praktikum begonnen wurde, ist eine Registrierung bei der Ausländerbehörde vorgeschrieben. Da, entgegen zum Titel der Behörde, dort nur sehr limitierte Kenntnisse der Beamten vorherrschen, empfiehlt es sich mit einem tschechischen Kollegen dorthin zu gehen. SAP unterstützt dabei gerne vor Ort.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Hierbei habe ich mich schnell für die Variante einer WG entschieden um Kosten zu sparen und in Kontakt mit Tschechen zu kommen. Selbstverständlich gibt es auch Apartments oder Einzelwohnung, die jedoch für Interessenten ohne große Kenntnisse in Tschechisch erstens schwer zugänglich und zweitens, wenn dann meist übersteuert dargeboten werden.

Empfehlenswert zur WG-Suche ist die Website www.myflatshare.com. Weitere Informationen sind oben drein über www.expats.cz oder in diversen Facebook-Gruppen einsehbar. Da in Prag jedoch ein starker Nachfrageüberhang besteht, ist tendenziell ein hoher Wettbewerb von Mietern spürbar. Eine möglicherweise anstrengende und zeitraubende Dauer bis eine Wohnung schlussendlich gefunden ist, muss daher meist in Kauf genommen werden.

Ebenfalls muss bei der Wohnungssuche auf Betrügereien mit Fake-Accounts oder realitätsgetreuen Nachbildungen von renommierten Websites wie Airbnb, was gerade in letzter Zeit in Prag sehr zugenommen hat, geachtet werden. Daher ist es essentiell, wenn möglich, stets auf eine physische WG-Besichtigung vor Ort zu bestehen. Da mir dies aufgrund meiner Prüfungen im Januar verwehrt war, bestand ich auf eine virtuelle Führung via Skype, was ich im Nachhinein nur empfehlen kann, da die Betrugschance so deutlich reduziert wird und man sich einen realistischen Eindruck des Zimmers machen kann. Generell sollte eine WG im Zentrum Prags zwischen 7.500 – 11.000 Kronen (300 – 450 Euro) liegen.

Weiter außerhalb des Zentrums gibt es jedoch deutlich billigere Wohnungen für circa die Hälfte des Preises im Vergleich zu denen im direkten CBD von Prag. Dort leben tendenziell eher Tschechen, um sich ein Leben in der Hauptstadt ihres Landes leisten zu können. Da es bei vielen älteren Tschechen zu gewissen Sprachbarrieren kommt, werden diese Wohnungen meist an keine Ausländer vermietet. Man beachte hierbei die deutlich geringeren Gehälter bei ansonst nur leicht billigeren Lebenserhaltungskosten. Der einzige größere preisliche Unterschied schlägt sich in der bewirteten Gastronomie, dem öffentlichen Nahverkehr und Übernachtungsmöglichkeiten wieder.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, fing mein Praktikum an den ersten beiden Tagen mit einer standortweiten Orientierung an. Dort wurden u.a. Inhalte der Themengebiete Benefits, Administration und IT, sowie Policies und Compliance erklärt und transparent gemacht. Im Anschluss an diesen positiven ersten Eindrücken begann meine Vorstellung im Team und mein eigenes Onboarding. Innerhalb dieses Prozesses wurde ich inhaltlich auf meine zukünftigen Aufgaben vorbereitet und mir SAP durch ein individualisiertes New-Joiner-Handbook von Unternehmenskultur bis Unternehmensstruktur nähergebracht. Während dieser gesamten Zeit stand mir ein Buddy für Fragen zur Seite, um sicherzustellen, dass ich mit meinem Einstieg bei SAP zurechtkomme. Neben der Möglichkeit eines inhaltlichen Austausches, kam in den wöchentlichen Gesprächen auch die emotionale Seite in einem fremden Unternehmen in einer fremden Stadt nicht zu kurz.

Nach meinem Onboarding ging mein Praktikum in die Anwendungsphase über und ich wurde schrittweise mit Projekten und Daily-Business-Aufgaben an die Arbeit im Team herangeführt:

Wie bereits weiter oben beschrieben, war ich im Recruiting für studentische Positionen bei SAP tätig. Meine entsprechenden Aufgaben und Projekte beziehen sich demnach auf diesen Bereich, aufgeteilt nach Recruitern und Recruiting-Process-Specialists. So umfassten meine Aufgaben u.a.:

- Administrative Tätigkeiten (Anlegen von Requisitionen)
- Erstellung von Postings
- Prescreening von Kandidaten
- Planung von Interviews
- Posting von Stellenausschreibungen an Bildungseinrichtungen in Deutschland
- Übernahme der Karrierehotline

Zudem übernahm ich neben meinen täglichen Aufgaben im Laufe der Zeit Projekte, wie die Erstellung von e-Learning Szenarien zur Vergütung von Praktikanten, die Überarbeitung von Templates oder die Restrukturierung der Ordnerstruktur. Besonders positiv war für mich die Möglichkeit, an den Interviews für meinen Nachfolger (w/m) teilzunehmen und so am Entscheidungsprozess mitzuwirken. Ebenfalls konnte ich an verschiedenen von SAP intern angebotenen Lernmöglichkeiten offline und online rund um das Thema HR teilnehmen, sowie in Form von Job Shadowings in andere Teams im Shared-Service-Center (Finanzen, Marketing, etc.) hineinschnuppern.

Da wir für deutschsprachige Länder zuständig waren, aber viel im Austausch mit tschechischen Kollegen waren, bestehen meine Hauptarbeitssprachen aus Deutsch und Englisch in gleichem Maße.

Meine Aufgaben und Projekt nahm ich von 08:00 – 17:00 Uhr wahr und war vollkommen im Team eingebunden. Da das Durchschnittsalter in meinem Team bei ca. 26 Jahren liegt und es für die Mehrzahl der erste Job nach dem Studium ist, war eine offene und lockere Arbeitsatmosphäre zu spüren. Auch nach der Arbeit wurde häufig etwas unternommen, weshalb aus Kollegen früher oder später Freunde wurden. Dies stimmt auch exakt mit der „Du“-Kultur von SAP überein und wurde sehr deutlich in meinem Team ausgelebt. Auch im Austausch mit anderen Teams wurde diese direkte und offene Art an den Tag gelebt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Durch mein sechsmonatiges Praktikum bei SAP Services s.r.o. konnte ich mir u.a. folgende Qualifikationen und Fähigkeiten aneignen:

- Kenntnisse mit SuccessFactors (Recruiting-Tool)
- Wissenspool zum Umgang mit HR-relevanten Themengebieten
- Gestiegene Kommunikationsfähigkeit, schriftlich und mündlich
- Organisationsstärke (Priorisierung)
- Zeitmanagement
- Realistischer Eindruck einer 40 Stunden Woche in einem internationalem Unternehmen

Hinzu kommen die gewonnenen Erfahrungen durch die selbständige Lebensweise in einer fremden Stadt mit einer unbekanntem Sprache. Daher bin ich nicht nur fachlich und von meinen Soft-Skills her bezogen gewachsen, sondern habe mich auch persönlich weiterentwickelt. Neben vielen neuen Perspektiven kehre ich somit auch gereift aus dem Praktikum zurück nach Wernigerode.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Schlussendlich konnte ich während meines Praktikums durch die Teilhabe am Tagesgeschäft von den Recruitern und Recruiting-Process-Specialists in meinem Team einen umfassenden und realitätsnahen Einblick in diesen Bereich unter den Konditionen eines hohen Arbeitsvolumens und standardisierten Prozessen erlangen. Wem demnach der Mut nach etwas Neuem, eine hohe Arbeitsbelastung und die volle Integration in einem florierenden Team liegt, für den ist das Praktikum bei SAP eine hervorragende Möglichkeit sich auszuprobieren. Leider ist ebenfalls anzuführen, dass aufgrund der langen Arbeitsstunden und dem Absolvieren eines Sprachkurses nicht viel Zeit zur Entspannung bleibt, weshalb ich früher oder später Prioritäten setzen musste und den Kurs abgebrochen habe. Dies bereue ich im Nachhinein, da ich so nur Basiskenntnisse in Tschechisch entwickeln konnte. Außerdem habe ich für mich herausgefunden, wie wichtig mir Abwechslung und Verantwortung im Berufsleben sind, was nur eingeschränkt, auch der Rolle als Praktikant geschuldet, in einem Shared-Service-Center der Fall ist. Da aber auch genau für die Erkenntnis solcher Punkte ein Praktikum sinnvoll ist, bin ich mit meiner Entscheidung nach Prag zu gehen überaus zufrieden und starte mit umfangreichen Eindrücken in mein fünftes Semester.